

RECHENSCHAFTSBERICHT

DES ALLGEMEINEN STUDIERENDENAUSSCHUSSES DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

31.10.2017

1 Allgemeines

1.1 Erläuterungen zum Rechenschaftsbericht

Der jährliche Rechenschaftsbericht des AStA der Universität zu Lübeck dient dazu, das Studierendenparlament und die Hochschulöffentlichkeit darüber zu informieren, welche Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit geleistet wurde und wie sich der AStA als Vertretung der Studierenden der Universität politisch positioniert hat. Auf dieser Grundlage entscheidet das Studierendenparlament letztendlich über die (vorläufige) Entlastung des AStA.

Der vorliegende Bericht besteht aus den von den Referaten eingereichten Einzelberichten. Da manche Punkte unter Beteiligung von mehreren Referaten realisiert wurden, können manche Inhalte redundant erscheinen, dies bitten wir zu entschuldigen. Inhaltlich verantwortlich ist der Vorsitz des Allgemeinen Studierenden-ausschusses. Nach Abstimmung im Studierendenparlament wird der Rechenschaftsbericht auf der AStA-Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2 Bericht des Vorsitz

Vorsitzender: Swen Gärtner

Stellvertretende*r Vorsitzende*r: Charlotte Behning (bis März 2017), Jan-Niklas Rösch (ab März 2017)

2.1 Allgemeine Aufgaben

Die Vorsitzenden sind im Allgemeinen für die Einberufung und Leitung der Sitzungen zuständig. Sie fungieren darüber hinaus als Sprecher*innen der Studierendenschaft und sind damit erste Ansprechpartner*innen für Politik, Presse und akademische Verwaltung. Die Vorsitzenden delegieren spezifische Aufgaben an die Referate, begleiten und unterstützen deren Projekte und gewährleisten ein stimmiges Gesamtkonzept des AStA. Bei Projekten und Themen von gesamtuniversitärer Bedeutung bemüht sich der Vorsitz um die Einbeziehung aller in diesem Fall relevanten Gremien bzw. Interessengruppen. Darüber hinaus vertreten die Vorsitzenden die Studierendenschaft in diversen Gremien, bei Veranstaltungen und auf Landesweiter Ebene. Zudem stellte die Vorsitzende, gemeinsam mit dem Präsidenten des Studierendenparlaments, Ämterbescheinigungen für Mitglieder der studentischen Gremien aus.

2.1.1 Findungskommission Studentisches Engagement

Der AStA Vorsitz hat dieses Jahr zum ersten Mal in der Findungskommission für studentisches Engagement gesessen und dabei geholfen, eine studentische Persönlichkeit der Universität zu suchen, die für ihr Ehrenamt ausgezeichnet wird. Dieser Preis wurde im Rahmen des Jahresempfangs verliehen.

2.2 Vertretung bei offiziellen Anlässen

Der Vorsitz hat seine repräsentativen Aufgaben auf diversen offiziellen Veranstaltungen wahrgenommen. Zum Beispiel beim Hochschulempfang der Landesregierung, dem Jahresempfang der Universität zu Lübeck, der Erstsemesterbegrüßung in der St. Petri Kirche, bei Einladungen im Rathaus, Preisverleihungen und Gesprächen mit der Landesregierung. Der Vorsitz war auch bei der offiziellen Eröffnung der Parcham Lounge in der Hochschulbibliothek, die sich seit mehreren Monaten verschoben hatte und im Mai stattfinden konnte.

2.3 Freunde und Förderer

Von Amts wegen ist der*die Vorsitzende stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der Freunde und Förderer der Universität zu Lübeck. Die Inhalte der Sitzungen beschränkten sich größtenteils auf Haushaltsfragen und verschiedenste Förderungen von Projekten, Veranstaltungen und einzelner Studierender. Der Vorsitzende hat selbst an der jährlichen Mitgliederversammlung teilgenommen und sein Stimmrecht ausgeübt.

2.4 Gremienwochenenden

Das alljährliche Gremienwochenende wurde dieses Jahr wieder von den Finanzen organisiert. Die Gremienfahrt fand auch diese Mal in Dänemark statt und wurde von etwa 40 Gremienmitgliedern besucht. Das Wochenende diente vor allem zur Planung der kommenden Projekte des Jahres, hochschulpolitischen Diskussionen und auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Dabei stand die gremienübergreifende Vernetzung im Vordergrund. Beim Gremienwochenende wurde die Podiumsdiskussion weiterentwickelt und ein Konzept erarbeitet. Des Weiteren wurde eine Veranstaltungsreihe entwickelt, die sich mit der Förderung der Frau in der Forschung beschäftigen soll. Es wurden auch kommende Veranstaltungen und Projekte vorbereitet und diskutiert, sowie neue Aktionen angestoßen. Der Vorsitz des AStA hatte bei den gemeinsamen Sitzungen die Gesprächsleitung übernommen.

Im Sommersemester fand erneut ein Gremienwochenende statt.

2.5 Landes-ASten-Konferenz (LAK)

Zum Informationsaustausch und der hochschulpolitischen Abstimmung unter den Schleswig-Holsteiner ASten haben wir regelmäßig die Sitzungen der Landes-ASten-Konferenz besucht. Swen Gärtner wurde am Anfang des Jahres 2017 zum Landes ASten Sprecher gewählt. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Einführung eines landesweiten Studierendentickets (NAH.SH und Omnitrend), bessere Vernetzung der Hochschulen, der demographische Wandel an Hochschulen, Agenda Doppeljahrgang 2017 SH und der soziale Wohnungsbau. Des Weiteren wird nun wieder ein engerer Kontakt mit dem Studierendenwerk aufgebaut, damit Probleme rechtzeitig bearbeitet werden können. Auch die Nachwirkungen der HSG Novelle wurden diskutiert und erörtert (erweiterten Senat, Gleichstellung und die Anwesenheitspflicht).

2.5.1 Landesweites Semesterticket

Es gab im letzten Jahr viele Treffen auf LAK Ebene bezüglich des Landesweiten Semestertickets. Es wurden unter anderem die erfolgte Umfrage diskutiert und geprüft. Weiterhin gab es Planungstreffen für die Werbegestaltung.

2.6 Gremienmittagessen

Leider hat das Gremienmittagessen in den letzten zwei Semestern nur zweimal stattgefunden. Durch keine regelmäßigen Treffen ist die Kommunikation zwischen den Gremien wieder vermehrt eingeschlafen. Dennoch konnten bei den zwei Treffen, die stattfanden wichtige Themen besprochen werden, wie zum Beispiel die Podiumsdiskussion oder andere Veranstaltungen, die geplant sind.

2.7 Vorwoche

Bei der offiziellen Begrüßung der Erstis in St. Petri hat der Vorsitzende die neuen Studierenden im Namen der Studierendenschaft begrüßt. Zusammen mit Mitgliedern der anderen Referate und Hochschulgremien, wurde der diesjährige Gremienklatsch veranstaltet. Dabei wurde eine Präsentation gehalten, um Erstis die Arbeit des AStA vorzustellen, Fragen zu beantworten und um Mitglieder zu werben. Des Weiteren konnte hinterher in einem gemütlichen Klönschnack der Kontakt zu den Erstis gesucht werden, um Fragen zu beantworten und mehr Infos an die Erstis zu tragen. Dabei entstanden auch wieder viele neue Ideen, die direkt von der Studierendenschaft kamen.

2.8 Vernetzung und Gespräche mit Vertreter*innen

2.8.1 Vernetzung des AStA der Universität zu Lübeck

Dem Vorsitz war es ein wichtiges Anliegen, die Vernetzung des AStA mit verschiedenen Akteur*innen voranzutreiben. Hierbei konnten viele Kooperationen geschlossen werden. Swen Gärtner wurde als ein studentischer Vertreter des Senats gewählt und konnte so direkt die Anliegen der Studierendenschaft in den Senat miteinbringen und auch viele Akteur*innen auf universitärer Ebene kennenlernen.

2.8.2 Gespräche mit Präsidium

Der Vorsitz hat auch dieses Jahr wieder vermehrt den Kontakt zum Präsidium gesucht, um allgemeine Probleme anzusprechen und generell im Austausch zu sein, damit auch das Präsidium einen Einblick in studentische Gremien bekommt. Hierbei wurden vor allem die Podiumsdiskussion erörtert und weiterentwickelt.

2.8.3 Fachgespräch „LGBTI - wie geht es weiter in Schleswig-Holstein“ mit den Grünen am 6.7.2017

Am 06.07.2016 hat der Vizepräsident des Schleswig-Holsteinischen Landtags Rasmus Andresen (Grüne) den Vorsitz zu einem Fachgespräch in den Landtag eingeladen. Dabei wurde über die Weiterentwicklung von LGBTIQ* Themen im Land Schleswig-Holstein gesprochen. Anwesend waren die verschiedensten LGBTIQ* Organisationen aus Schleswig-Holstein.

2.8.4 Fachgespräch mit Wolfgang Kubicki in Kooperation mit den Lübecker Nachrichten

Herr Kubicki hat sich im Rahmen der Landtagswahl von einer Gruppe Studierender zu studentischen Themen befragen lassen und Standpunkte festgesetzt, wie die FDP allgemein zur Hochschule steht und zukünftig das Studieren in Schleswig-Holstein verbessert werden soll, falls sie gewählt werden. Diese Befragung wurde in einem Artikel in den Lübecker Nachrichten veröffentlicht.

2.9 Struktur- und Entwicklungsplan

Die Universität zu Lübeck hat einen neuen Struktur- und Entwicklungsplan aufgesetzt, in dem die nächsten Jahre die Ziele der Universität niedergeschrieben sind. Dabei haben die studentischen Vertreter*innen des Senats und andere Mitglieder des AStA und der studentischen Gremien zusammengearbeitet, um Erweiterung des Plans einer studentischen Sichtweise. Hierbei wurde vor allem auf die Themen, Platzmangel, Entwicklung der Universität, Verbesserung der Lehre und Diversity etc. geachtet.

2.10 Hochschulgesetzesnovelle Medizin

Der AStA Vorsitz hat in Kooperation mit der Fachschaft Medizin eine Stellungnahme bezüglich der Hochschulgesetzesnovelle Medizin aufgesetzt. Diese wurde zur Anhörung eingereicht und verteidigt.

2.11 Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Interviews Fernseh- und Presse

In diesem Jahr hat sich der AStA in Form von Stellungnahmen bzw. Pressemitteilungen/Interviews zu folgenden Themen öffentlich geäußert: Sicherung von Wohnraum, Doppeljahrgang 2016/17, Ehrenamt, Podiumsdiskussion und Wohnungsnot. Alle Stellungnahmen und Pressemitteilungen sind auf der AStA-Homepage zu finden oder in den Printmedien. Weiterhin wurde Anfang Oktober ein Interview im Schleswig-Holstein Magazin veröffentlicht, das sich mit dem Wachstum der Universität zu Lübeck beschäftigt. Ein weiterer Beitrag zum selben Thema wurde in der LN veröffentlicht.

2.12 Paddeltour und AStA Grillen

Die diesjährige Paddeltour wurde kurzfristig abgesagt. Daraufhin wurde ein AStA Grillen veranstaltet. Dies galt der Team Building Maßnahmen und der Belohnung der Mitglieder*innen des AStA für ein weiteres produktives AStA Jahr.

2.13 StattAuto

Die mittlerweile bewahrte Mitgliedschaft bei StattAuto-HL wurde auch dieses Jahr vor allem für verschiedenste Veranstaltungen, aber auch für regelmäßige Fahrten z.B. nach Kiel zur LAK, Hochschulkonferenzen oder Treffen mit NAH.SH. Mit dem AStA der Fachhochschule wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Leider ergaben sich auch einige Unfälle in diesem Jahr, weshalb ein neuer Sicherheitspakt abgeschlossen wurde.

2.14 Entwicklung der neuen Sozial-Fahrradwerkstatt

Die alte Fahrradwerkstatt stand im Begriff der Schließung, was für viel Aufruhr gesorgt hat. Dabei hatte der Vorsitz ein Gespräch mit dem Präsidium der Universität zu Lübeck, dem ZIP (Zentrum für Integrative Psychiatrie) und der Fahrradwerkstatt initiiert, da wir für die Studierenden weiterhin einen günstigen Alternative zu teuren Fahrradwerkstätten bieten wollten (2016). Das Gespräch verlief sehr positiv und es wurde eine Lösung für die Schließung der Fahrradwerkstatt gefunden. Dies wurde vom AStA weiterhin verfolgt und zu einem guten Ende gebracht werden. Die Fahrradwerkstatt steht seit diesem Jahr wieder jedem zur Verfügung und ist in Haus 61 eingezogen.

2.15 AStA Garage

Zu Beginn des Wintersemesters hat eine Garagen-Aufräumaktion stattgefunden. Leider haben sich viele Gremien nicht angesprochen gefühlt. Es waren wenige Menschen da, die geholfen haben trotz, dass der AStA von vielen Gremien genutzt wird.

Nach langer Überlegung wurde die Garage erweitert und neu geordnet. Dazu wurde die Erlaubnis der Feuerwehr sowie der Liegenschaften eingeholt.

2.16 AStA Küche

Zu Beginn der Semesterferien wurde die AStA Küche erneuert. Dies wurde schon länger gewünscht. Es wurde eine gebrauchte Küche gekauft und mit einer neuen Küchenplatte versehen. Auch die Spülmaschine, die dem AStA geschenkt wurde, konnte endlich eingebaut werden. Leider hat sich niemand zur Hilfe bereit erklärt, trotz mehrfachem Aufruf. Daher dauerte der Umbau länger als geplant. Die alte Küche wurde von den Hausmeistern entsorgt. Ebenso haben die Hausmeister die neuen Geräte angeschlossen.

2.17 Themen Diversity und politische Bildung der Studierenden

Der Vorsitz hat sich auch in dieser Amtsperiode das Thema Gleichstellung, Gleichberechtigung vor allem in Bezug auf Frauen, Gender Diversity, Migration und Inklusion auf die Fahne geschrieben. Hierbei wurden viele Kooperationen geschlossen und weiter ausgebaut.

Es wurde weiterhin im Rahmen der Landtags- und Bundestagswahl die politische Bildung der Studierenden in den Fokus gerückt. Dabei entstand eine Vortragsreihe mit unterschiedlichen Aktionen für Studierende.

2.17.1 Fachtag „Leben mit HIV“ in Kooperation mit der Lübecker AIDS Hilfe e.V.“

Der Vorsitzende hat mit Hartmut Evermann aus der AIDS Hilfe e.v. Lübeck, dem Kompetenznetzwerk AIDS e.V. einen Fachtag auf die Beine gestellt. Dabei wurden die Räumlichkeiten des Audimax verwendet. Es handelte sich um einen Querschnitt „Leben mit HIV“ und neuester Stand in der Forschung. Der Fachtag war an Ärzt*innen, Pfleger*innen und Studierende gerichtet. Der Fachtag war ein voller Erfolg. Dieser wurde am Anfang der Amtsperiode veranstaltet und evaluiert.

2.17.2 30 Jahre 30 Partner

Der Vorsitzende hat erreicht, dass die Universität zu Lübeck die Aktion 30 Jahre 30 Partner unterzeichnet. 30 Jahre 30 Partner ist eine Geburtstags Aktion der Lübecker AIDS Hilfe e.V. in dem Unternehmen gesucht werde, die sie unterstützen im Kampf gegen Stigmatisierung von Menschen mit HIV. Die Aktion wird unter der Schirmherrschaft von Sven Schindler, Senator für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck getragen. Die Unterzeichnung fand am 22.10.2016 im Rahmen des Fachtages „Leben mit HIV“ statt.

2.17.3 Diversity Audit

Jonathan Kohlrausch, der Referent für Chancengleichheit der Universität zu Lübeck leitet das Diversity Audit. Swen Gärtner sitzt als Vertreter der Studierendenschaft in der Steuerungsgruppe des Audits und hat bei den verschiedenen Themen die studentische Sicht miteingebracht. Im Rahmen des Audits wurden unter anderem kleinere Gruppen initiiert, die zu verschiedenen Themen von Diversity Konzepte und Strategien erarbeiten sollen, um die Universität noch heterogener zu machen.

2.17.4 Diversity Audit, Profilgruppe

Der Vorsitz ist Teilnehmer in der Gruppe Diversity Profil. Es folgten mehrere Treffen mit verschiedenen Akteur*innen der Uni, um das Leitbild um eine Diversity zu Komponente zu erweitern und ein Profil für die Universität zu Lübeck zu erstellen. Dieses Profil ist aktuell noch in der Entwicklung und soll Anfang Januar 2018 vorgestellt werden.

2.17.5 Queeres Frühstück

Das queere Frühstück entstand in Kooperation mit Jonathan Kohlrausch, dem Referenten für Chancengleichheit der Universität zu Lübeck. Es sollen Akteur*innen, die an der Universität und in Lübeck zu den Themen Geschlechtervielfalt / LGBTIQ* / Queer Feminismus aktiv sind, vernetzen. Unsere Fragen waren und sind: Was läuft gerade in Lübeck? Was sind unsere Pläne? Wozu können wir beitragen? Wo könnten wir Unterstützung gebrauchen? Was inspiriert uns?

Das nächste Treffen soll dieses WS im Dezember stattfinden, um einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten.

2.17.6 Abend der Vielfalt

Das Dezernat für Chancengleichheit und Familie möchte wieder einen Abend der Vielfalt veranstalten. Dieses Mal wird das Thema „Trans* in der Arbeitswelt“ beleuchtet. Dazu findet eine Podiumsdiskussion und Wanderausstellung statt. Der AStA beteiligte sich an den Treffen und der Planung des Abends der Vielfalt.

2.17.7 Runder Tisch Inklusion an Hochschulen, Landtag Kiel

Das Sozialministerium, unter der Leitung von Ministerin Frau Kristin Alheit, hat zum runden Tisch Inklusion eingeladen. Dabei wurde das Thema Inklusion erörtert und diskutiert. Der runde Tisch soll nun regelmäßig stattfinden, um Akteur*innen der Hochschulen miteinander zu vernetzen und Strategien zu entwickeln, wie Inklusion an Hochschulen besser initiiert und weiterentwickelt werden kann.

2.17.8 Runder Tisch Inklusion, der Universität zu Lübeck

Auch an der Universität zu Lübeck ist ein runder Tisch Inklusion ins Leben gerufen worden, der regelmäßig tagen soll, um Inklusion an der Universität voranzubringen. Leider fand bisher nur ein Treffen statt.

2.17.9 Themenreihe „Rechtspopulismus und identitäre Bewegung“

Der AStA hat einen Abend veranstaltet, der das Thema Rechtspopulismus näher betrachtet hat. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Es wurde Christian Weißgerber eingeladen, der Aussteiger der rechten Szene ist und hat seine Erfahrungen den Studierenden geschildert und über die neue Identitäre Bewegung berichtet. Im Rahmen des Abends über Rechtspopulismus wurden Aufkleber designt, um die Studierenden weiter für das Thema zu sensibilisieren.

2.17.10 Podiumsdiskussion im Rahmen der Landtagswahl

Der Vorsitz hat in Kooperation des AStA der Fachhochschule Lübeck, der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck eine Podiumsdiskussion auf die Beine gestellt. Diese Podiumsdiskussion stand unter dem Thema „Hochschulpolitik und ihre Dimensionen“. Die Podiumsdiskussion kam bei den Studierenden sehr gut an und hat das Audimax 1 vollständig gefüllt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 6 Parteien zu verschiedenen Themen befragt und näher beleuchtet, um den Studierenden einen Einblick in Politik auf Landesebene zu vermitteln und zum Wählen zu motivieren.

2.18 Agenda „Doppeljahrgang und Wohnungsnot in Lübeck“

Die Agenda Doppeljahrgang und Wohnungsnot steht beim AStA schon länger auf der Liste. Der Doppeljahrgang wurde mit dem Präsidium oft angesprochen und darauf hingewiesen, dass die Uni immer noch einen Platzmangel hat, auch durch die Einführung weiterer Studiengänge zum Wintersemester 2017/18. Auch der Doppeljahrgang hat sich dieses Jahr wieder bemerkbar gemacht. Es wurden zum Wintersemester 1068 Studierende an der Uni aufgenommen, so viele wie noch nie. Damit hat die Uni aktuell etwa 4600 Studierende.

Das Präsidium hat endlich auf den AStA gehört und für das WS 2017/18 Container aufstellen lassen, um neue Computerarbeitsplätze für MINT Studierende zu schaffen und Seminarräume zu errichten. Diese werden im Laufe des WS eingeweiht und benutzbar sein.

Es fanden auch Gespräche mit dem Studierendenwerk statt, um die Themen Studierendenwohnheime und Mensa weiter anzutreiben. Diese Gespräche liefen sehr erfolgreich und werden in den nächsten Jahren zur Verbesserung des Standortes Lübeck führen.

2.19 Agenda „Rettet den AStA“

Durch den allgemein mangelnden Nachwuchs im Allgemeinen Studierendenausschuss wird auch der nächste AStA 17/18 sehr spärlich besetzt sein. Viele Gremien können übliche Aktionen und ähnliches nicht mehr stemmen. Im Rahmen der Wahl wurde ein Video vom KoPR erstellt, um genügend Menschen in die Gremien zu bekommen und überhaupt die Listen zu füllen. Der Vorsitz arbeitet weiterhin daran mehr Interesse bei den Studierenden zu schaffen, informiert regelmäßig über Facebook und den Studierendenverteiler und plant Aktionen dazu, die in Kooperation mit allen Referaten geschehen sollen.

2.20 Umfrage Öffnungszeiten Hochschulbibliothek

Der Vorsitz hatte vermehrt Gespräche mit der Leitung der Hochschulbibliothek geführt, um die Öffnungszeiten der Bibliothek zu diskutieren und eventuell neu auszuhandeln. Dabei wurde eine Umfrage unter den Studierenden der Uni gestartet, um Bedürfnisse zu erfragen, was benötigt wird. Hierbei wurden unter den Teilnehmer*innen Gutscheine verlost, um den Ansporn zu erhöhen.

2.21 Lübecker Versprechen

Herr Westermann hat verschiedene Akteur*innen der Uni eingeladen, um über ein Lübecker Versprechen zu diskutieren. Dies hat den Hintergrund, dass zum Beispiel wissenschaftliches Arbeiten wieder vermehrt unter dem ethischen und moralischen Kodex gestellt werden soll und Studierende generell sensibilisiert werden sollen in ethischen Prinzipien. Das nächste Treffen wird im November stattfinden.

3 Bericht des Referats für Politik, Ausland und Soziales

Gewählter Referent: Jonathan Prüßmann

Die Übernahme des PAS-Referates erfolgte in Zeiten des Umbruchs und personeller Engpässe. Folglich gestaltete sich die Arbeit umfassender Themenbereiche als sehr schwierig und konnten nur punktuell angeschnitten werden.

Zentrale Frage der Arbeit war der Umgang mit aufkeimenden rechtspopulistischen Gruppierungen in unserer Gesellschaft. Hierbei wurde deutlich, dass der Zusammenschluss eines breiten Bündnisses gegen Rassismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit im Raum unbedingt erforderlich war, die Arbeit in diesem Bündnis aber aufgrund von verschiedener Interessen und mangelnder Kompromissbereitschaft sehr kompliziert wurde.

Ein weiteres zentrales Thema war und ist der Wohnungsmangel im Raum Lübeck, der zu Semesterbeginn immer wieder ein großes Problem für die Studierenden darstellt. Hier konnten keine nennenswerten Erfolge erzielt werden. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und der Aktualität dieses Themas, sollte es in kommenden Legislaturen weiterhin auf der Agenda stehen.

4 Bericht des Referats für Queer, Awareness, Equal Rights and Gender Matters (QuARG)

Gewählte Referent*innen: Jonah Goldyn (Leitung), Ronja Knop

4.1 Allgemeine Aufgaben

Eines unserer Ziele im letzten Jahr war, das QuARG und seine Themenfelder Queer, Awareness, equal Rights and Gender matters mehr Leuten und allgemein an der Universität bekannt zu machen. Im Gegensatz zum vorigen Jahr vergrößerte sich unsere Gruppe ein wenig, wodurch sich uns mehr Möglichkeiten boten. Ferienzeiten ausgenommen trafen wir uns recht kontinuierlich alle zwei Wochen in WGs, der Uni oder in Cafés.

4.2 Materialien

Auf unseren Veranstaltungen verteilten wir unseren neu designten QuARG-Flyer sowie den Handzettel mit Begriffen / Definitionen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Für das Awareness-Team auf den Mensapartys gestalteten wir ein Banner, das wir auch zu anderen Veranstaltungen benutzten. Des Weiteren machten wir Werbung für die Veranstaltungen auf unserer QuARG Seite bei Facebook.

Bei einigen Veranstaltungen unterstützte uns die Lübecker AIDS-Hilfe mit Kondomen.

4.3 Gremienfahrten

Wie für die meisten Mitglieder des AStAs begann für uns das letzte Jahr mit der Gremienfahrt nach Dänemark. Das QuARG war zwar nur mit einem Mitglied auf dieser Fahrt dabei sowie auch auf der Sommer-Gremienfahrt. Dennoch wurde viel geschafft. Es wurden die neuen Flyer designt, Veranstaltungen und Projekte geplant und alte Text überarbeitet.

4.4 Vernetzung

Im vergangenen Jahr versuchten wir unsere regionale und überregionale Vernetzung zu anderen Gruppen auszubauen. Regional konnten wir im vergangenen Jahr besonders mit der Lübecker AIDS-Hilfe und lambda::nord zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit zeigte sich besonders in der Teilnahme an gegenseitigen Veranstaltungen.

Wir unterstützen die Lübecker AIDS-Hilfe am 1. Dezember 2016, dem Welt-AIDS-Tag, bei Ständen in Zentralklinikum und Mensa. Des Weiteren bekamen wir Unterstützung auf den Mensa Partys.

Überregional nahmen wir an dem Bundestreffen der schwulen, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen teil und strebten eine Vernetzung zu anderen Hochschulgruppen an.

4.5 Awareness-Team

Das Awareness-Team war wieder auf den Mensa-Partys anwesend. Dabei arbeiteten wir zusammen mit P++. Da unsere Notfallnummer kurzfristig ausfiel, konnten wir diese leider nicht anbieten; streben aber für das kommende Jahr an, eine neue einzurichten.

Auf das Awareness-Team wurde auch wieder über den Uni-Verteiler hingewiesen.

Außerdem gab es weiterhin trans-inklusive Toiletten-Schilder auf den Partys.

4.6 QuARG-Kino

Da wir im vergangenen Jahr unseren Fokus besonders auf inter* setzen wollten, zeigten wir den Film "XXY", welcher trotz nicht allzu großer Werbung gut besucht wurde.

4.7 Vortrag über Intersexualität

Am 30. Mai 2017 luden wir Prof. Hiort, Leiter des Hormonzentrums für Kinder und Jugendliche sowie des Labors für pädiatrische Endokrinologie, ein. Dieser gab uns so einen Einblick in Grundlagen sowie Formen von DSD (Differences of Sex Development).

Der Vortrag war sehr gut besucht.

4.8 Aussicht

Im kommenden Jahr möchten wir das Awareness-Team mit der K.O. Tropfen Kampagne fortsetzen und vergrößern, sowie die Notfallnummer wieder einführen.

Auch planen wir im kommenden Jahr Veranstaltungen an der Universität zu verschiedenen Themen aus unserem Arbeitsbereich anzubieten. Wir wollen vor allem auch unsere Vortragsreihe weiterführen, um in diesem Bereich weiter Bewusstsein und Sensibilität zu schaffen.

Dazu planen wir ca. 1-2 QuARG-Kinos pro Semester.

Weiterhin möchten wir an einem Ausbau unserer Vernetzung zu anderen Gruppen arbeiten sowie bestehende Kooperationen aufrechterhalten.

5 Bericht des Referats für Kultur, Umwelt und Sport (KUS)

Gewählte Referent*innen: Laura Hochgürtel (Leitung), Viktoria Willeke, Henrike Bäumer, Mehranoush Jalali, Benjamin Eurich (bis Mai 2017)

Im Folgenden werden die durchgeführten Veranstaltungen noch einmal aufgeführt und evaluiert.

5.1 Sneak Preview der 58. Nordischen Filmtage

Datum: 27. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Kurzbeschreibung: In Zusammenarbeit mit dem Team der 58. Nordischen Filmtage zeigten wir den Studierenden in Z3 eine Sneak Preview aus dem danach anstehenden Programm der Nordischen Filmtage.

Ungefähre Besucheranzahl: 120

Unbedingt beizubehalten: Die Kooperation sollte weiter bestehen, da die Veranstaltung auf großes Interesse gestoßen ist.

Verbesserungsvorschläge: Im nächsten Jahr sollte möglichst auch Plakatwerbung gemacht werden, wenn möglich sogar bereitgestellt von den Nordischen Filmtagen.

Fazit: Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es gab durchweg positives Feedback, sowohl von den Studierenden als auch dem Team der Nordischen Filmtage. Daher sollte die Kooperation möglichst fortbestehen und im nächsten Jahr erneut eine Sneak Preview organisiert werden.

5.2 Unikino

Datum: Jeden Dienstag

Kurzbeschreibung: Jede Woche wurde den Studierenden in Kooperation mit dem Kommunalen Kino (KoKi) ein anderer Film zu studifreundlichen Preisen gezeigt. Einmal im Monat lief dabei ein Film aus der Reihe des „Classic Film Club“, in der erneut Filmklassiker aus den 70er, 80er und 90er Jahren vorgeführt wurden. Seit 2016 kann man nach der Vorstellung mit der Eintrittskarte ein Astra umsonst im „Blauen Engel“ erhalten.

Ungefähre Besucheranzahl: 40 Student*innen pro Vorstellung, allerdings schwankend

Unbedingt beizubehalten: Das Unikino sollte weiterhin wöchentlich in Kooperation mit dem KoKi stattfinden.

Weiterhin sollte der Schwerpunkt des Unikinos auf dem Bereich kleinerer Produktionen oder aber größerer Produktionen mit besonderem künstlerischem Wert bleiben.

Verbesserungsvorschläge: Es soll versucht werden alle Erstsemester*innen auf diese Veranstaltung hinzuweisen und mehr Aufmerksamkeit für das Astra-umsonst-Angebot generiert werden.

Fazit: Die Filme sprechen recht unterschiedliches Publikum an und treffen deshalb auf mal größeres, mal kleineres Publikum. Diese Vielfalt sollte beibehalten werden.

5.3 Backen für den guten Zweck

Datum: 16. Dezember 2017, 16 Uhr

Kurzbeschreibung: Unter dem Titel „Weihnachtsbacken für den guten Zweck“ fand zum wiederholten Male das Backen für den guten Zweck im Ronald McDonald Haus Lübeck statt. Die Kekse wurden an das Ronald McDonald Haus Lübeck sowie zwei Einrichtungen für Wohnungslose gespendet.

Ungefähre Besucheranzahl: 15

Unbedingt beizubehalten: Die Teilnehmer*innen sollen sich weiter im Vorhinein anmelden, damit eine Kalkulation für den Einkauf erfolgen kann und die Küche nicht zu voll wird und somit eine angenehme vorweihnachtliche Atmosphäre entstehen kann. Es sollte frühzeitig bei Rewe (Mönkhofer Weg) und Landwege angefragt werden, ob sie uns Zutaten spenden und bei der Abholung überprüft werden, ob alle Zutaten vorhanden sind.

Verbesserungsvorschläge: Es kann darüber nachgedacht werden, ob es eine Alternative gibt, statt die Küche im Ronald McDonald-Haus zu nutzen.

Fazit: Die Empfänger*innen der Kekse haben sich sehr gefreut und auch die Bäcker*innen hatten viel Spaß. Diese Aktion sollte auch in Zukunft stattfinden.

5.4 Rudirockt

Datum: 19. Januar 2017 und 23. Mai 2017

Kurzbeschreibung: In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Psychologie wurde zweimal ein „Dinnerhopping“ in Form der Veranstaltungsreihe Rudirockt veranstaltet.

Ungefähre Besucheranzahl: jeweils ca. 120-150 Personen

Unbedingt beizubehalten: frühzeitige Planung, Werbung auf allen Kanälen (Rudirockt, Emailverteiler, Plakate, Facebook)

Verbesserungsvorschläge: Es sollte nur eine Aftershow-Veranstaltung organisiert werden, wenn diese nicht mit anderen großen Veranstaltungen kollidiert.

Fazit: Das Rudirockt „Dinnerhopping“ ist eine gute Möglichkeit zum ungezwungenen Kennenlernen und Austausch mit anderen Studierenden und eine Veranstaltung mit begrenztem organisatorischen Aufwand. Aufgrund der vielen weiteren eigenen Veranstaltungen wird das KUS-Referat sich im nächsten Jahr aus der Organisation zurückziehen. Die Veranstaltung wird jedoch dank der Fachschaft Psychologie weiterbestehen.

5.5 Übertragung des Superbowls im Audimax

Datum: Nacht vom 5. Februar auf 6. Februar 2017

Kurzbeschreibung: Es wurde der SuperBowl im Audimax mit Hilfe von P++ übertragen.

Ungefähre Besucheranzahl: 200

Unbedingt beizubehalten: Hot-Dog-, Popcorn- und Getränkeverkauf mit Unterstützung von P++

Verbesserungsvorschläge: Weniger Soßen für die Hotdogs einkaufen und frühzeitiger Werbung machen.

Fazit: Die Übertragung kam gut an und sollte im nächsten Jahr, evtl nochmal in Kooperation mit den Lübeck Cougars fortgeführt werden.

5.6 KUS-Kino „Dirty Games“

Datum: 12. Januar 2017, 20:00 Uhr

Kurzbeschreibung: In Z3 wurde die Dokumentation „Dirty Games“ kostenlos vorgeführt. Dabei wurden Getränke verkauft.

Ungefähre Besucheranzahl: 10-15

Unbedingt beizubehalten: Filme aus den unterschiedlichen Themengebieten des KUS zeigen.

Verbesserungsvorschläge: Es sollten Terminkollisionen mit anderen Veranstaltungen vermieden werden und über die grundsätzliche Filmauswahl nachgedacht werden. Um mehr Studierende anzulocken, sollte früher und intensiver Werbung gemacht werden.

Fazit: Der Film kam bei den Anwesenden gut an, hat jedoch grundsätzlich zu wenig Besucher*innen angezogen. Daher sollte auch über eine generelle Neukonzeption des „KUS-Kinos“ nachgedacht werden.

5.7 Lübecker Leseweche - 7 Tage - 7 Türme - 7 Bücher

Datum: 23. – 29. April 2016

Kurzbeschreibung: Täglich wurden Aktionen rund um die Literatur veranstaltet. Es gab einen Poetry Slam,

eine Lesung von Iris Krumbiegel aus ihrem Roman „Tintentränen“ und Stephan Orth hat sein neuestes Buch „Couchsurfing in Russland“ vorgestellt. In der Mitte der Woche hat Prof. Pöttker mit allen Interessierten die Bedeutung von Journalismus und Öffentlichkeit aufgearbeitet. Einen Abend hat Steven Uhly aus seinem Roman „Marie“ vorgelesen und am darauffolgenden Abend haben drei Professoren aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen. Den Abschluss der Woche hat ein Brunch mit dem Studierendentheater inklusive eines „Klassiker“-Quiz gebildet.

Ungefähre Besucheranzahl: 500-700 (insgesamt)

Unbedingt beizubehalten: Frühzeitige Planung besonders der Autorenabende ist wichtig, sowie frühzeitiges Anfragen der Sponsoren. Relativ regelmäßige Treffen sind gut, am besten auch am gleichen Ort, damit alle am Ball bleiben.

Verbesserungsvorschläge: Es sollten nicht zu viele Autorenlesungen geplant werden und vor allem Bücher rausgesucht werden, deren Thematik die Masse der Studierenden anzieht. Es sollte in Erwägung gezogen werden, ob man die Veranstaltungen entzerrt: also nicht mehr eine Woche am Stück mit Veranstaltungen füllt, sondern eventuell mehrere Wochen lang je eine Veranstaltung oder 7 Veranstaltungen aufs Semester verteilt organisiert.

Fazit: Es sollten nicht zu viele Autorenlesungen geplant werden und vor allem Bücher rausgesucht werden, deren Thematik die Masse der Studierenden anzieht. Es sollte in Erwägung gezogen werden, ob man die Veranstaltungen entzerrt: also nicht mehr eine Woche am Stück mit Veranstaltungen füllt, sondern eventuell mehrere Wochen lang je eine Veranstaltung oder 7 Veranstaltungen aufs Semester verteilt organisiert.

5.8 Holstentor-Cup

Datum: 18. Juni 2017, 10-16 Uhr

Kurzbeschreibung: Der Holstentor-Cup, ein Fußballturnier für alle Studierenden Schleswig-Holsteins, wurde auf dem Sportplatz Falkenwiese, An der Falkenwiese 3 veranstaltet.

Ungefähre Besucheranzahl: 7 Mannschaften von der Universität und der Fachhochschule (sowie einzelne Spielende aus anderen Städten), mit bis zu 10 Spieler*innen und mindestens 1 weiblichen und einer männlichen Person pro Team, insgesamt knapp 80 Spieler*innen, dazu noch etwa 30 Fans.

Unbedingt beizubehalten: Kooperation mit dem Hochschulsport (Bereitstellung von Preisen, Bällen, Pfeifen, Leibchen, Stoppuhr, Ergebnisanzeigen), rechtzeitige Platzanfrage, Sanitätsdienst vom DRK (kurzfristig Zusage, unkomplizierte Abwicklung), Hot-Dog- und Kuchenverkauf, genügend Helfer*innen vor Ort für den Verkauf, frühe Bewerbung des Turniers, auch an anderen Hochschulorten bewerben, E-Mail über die Hochschulsportverteiler in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg, eine weibliche und männliche Person pro Team.

Verbesserungsvorschläge: Bestimmte studentische Gruppen anfragen, ob sie Teams stellen wollen, um noch mehr Teams zusammen zubekommen. Frühzeitige Plakatwerbung an der eigenen Universität. Der Platzwart war relativ streng, was Flaschen und das Verlassen des Platzes anging. Eventuell könnte man im nächsten Jahr über eine andere Location nachdenken.

Fazit: Von den Teilnehmer*innen kam ein sehr positives Feedback. Das Turnier sollte im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder durchgeführt werden.

Nur eine Mannschaft hat sich über die unterschiedlich großen Gruppen und die damit verbundene Wartezeit beschwert.

5.9 Meet what you Eat – Führung Kaffeerösterei und Unverpackt-Laden

Datum: 22. Juni 2017 (Kaffeerösterei), 23. Juni 2017 (Unverpackt-Laden)

Kurzbeschreibung: Um interessierten Studierenden näher zu bringen, wie das Essen auf ihrem Teller landet oder das Heißgetränk in ihrer Tasse, organisieren wir Führungen durch Läden und/oder Betriebe in der

Umgebung Lübecks. Dabei werden beispielsweise die Verarbeitungs- und Produktionsschritte von Kaffeebohnen erläutert.

Ungefähre Besucheranzahl: jeweils 15

Unbedingt beizubehalten: Die Anmeldung der Teilnehmer*innen sollte weiterhin vorab per Mail stattfinden, um die Anzahl der Interessierten abschätzen zu können.

Verbesserungsvorschläge: Da es mehr Interessierte als Plätze gab, sollten die Führungen mehrfach angeboten werden, um allen zu ermöglichen teilzunehmen.

Fazit: Beide Führungen kamen sowohl bei den Ladenbesitzer*innen als auch den Teilnehmer*innen sehr gut an. Da größeres Interesse von Studierendenseite bestand, sollten die Führungen im nächsten Jahr erneut organisiert werden.

6 Bericht des IT-Referats

Gewählte Referent*innen: Matthias Schiffer

6.1 Tagesbetrieb

Der Tagesbetrieb stellt einen Großteil der Arbeit der IT dar. Wie in den letzten Jahren war dies hauptsächlich:

- Betrieb und Wartung diverser Webseiten (AStA-, StuPa- und Fachschaftsseiten sowie vieler studentischer Gruppen)
- Betrieb und Pflege der Mailinglisten für Gremien und studentische Gruppen
- Betrieb von Gremien-Owncloud und -Redmine
- Allgemeine Server- und Client-Pflege (Sicherheitsupdates und sonstige Aktualisierungen)
- Verwaltung von Nutzeraccounts
- Regelmäßige Erstellung von Backups sämtlicher Daten und Systeme

6.2 Neue Gremien-Webseiten

Die Webseiten von AStA, StuPa und Fachschaften wurden im Laufe der letzten 2 Jahre auf Basis des Content Management Systems TYPO3 neu entwickelt, um die veralteten Drupal-Seiten abzulösen. Die neuen Seiten für die Fachschaften Psychologie und MINT sind seit einiger Zeit online, während die übrigen Gremien zeitnah auf die neue Seite umgestellt werden sollen.

6.3 Altklausuren-System

Pascal Geerdsen hat einen Ersatz für das alte, nicht mehr wartbare Altklausuren-System entwickelt. Die FS MINT hat bereits ihre Klausuren in das neue System migriert, während dies für die FS Medizin noch aussteht.

6.4 Umstellung der Gremien-PCs auf Debian 9

Die PCs des AStA und der FS Medizin wurden auf das aktuelle Debian 9 aktualisiert. Bei der FS MINT steht diese Umstellung noch aus.

6.5 Vollständige Umstellung auf neuen Gremien-Server

Nachdem im letzten Jahr ein neuer, leistungsstärkerer Server für die Gremien-Dienste angeschafft wurde und beide Server für einige Monate parallel liefen, ist der alte Server inzwischen vollständig abgelöst und wurde aus dem Rechenzentrum der Uni ausgebaut. Für eine mögliche Verwendung der alten Hardware gibt es aktuell keine konkreten Pläne.

7 Bericht des Referats für Kommunikation und Pressearbeit (KoPR)

Gewählter Referent: Johannes Borgmann

7.1 Allgemeine Aufgaben

Das KoPR hat sich in den letzten beiden Semestern verstärkt dafür eingesetzt die Kommunikation mit der Studierendenschaft zu verbessern. Dabei wurde der Fokus vor allem auf den Auftritt des AStA in sozialen Medien (v.a. Facebook) gelegt. Mit Grafiken und Videos, die häufig in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten und/oder den Fachschaften erstellt wurden, sowie mit regelmäßigen Berichten und Hinweisen hat die Facebookseite des AStA seine Reichweite deutlich vergrößert.

Dabei ist deutlich geworden, dass gerade Videos von vielen Facebooknutzern geschaut werden- der Aufruf, an den Gremienwahlen teilzunehmen und sich aufzustellen hat über 9000 Personen erreicht.

Desweiteren hat das KoPR in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitz und dem PAS Referat an Stellungnahmen, Hinweisen und Aufrufen gearbeitet.

7.2 Sticker gegen Rechts

Angesichts der immer stärker werdenden Rechtspopulistischen Kräfte und Parteien in Lübeck und ganz Deutschland entstand die Idee, Sticker mit politischen Botschaften zu drucken, die sich für eine offene, tolerante Gesellschaft einsetzen und eine klares Zeichen gegen rechte Tendenzen setzen. Zusammen mit der Fachschaft Medizin hat das KoPR Vorschläge für verschiedene Sprüche in der Studierendenschaft gesammelt, aus denen dann vier Sticker entstanden sind, die insgesamt in einer Auflage von gedruckt und auf verschiedenen Veranstaltungen, u.a. zur Landtagswahl, verteilt wurden.

7.3 Veranstaltungskalender

Um den verschiedensten studentischen Gruppierungen und Gremien ein gemeinsames Medium zu geben, hat das KoPR im Zweiwochentakt einen „Veranstaltungskalender“ auf Facebook und über den Emailverteiler veröffentlicht. Darin wurden alle Veranstaltungen der kommenden Wochen, die von studentischen Gruppen organisiert wurden oder für Studierende interessant sein könnten, aufgeführt- zusätzlich gab es häufig eine knappe Zusammenfassung der aktuellen Ereignisse im AStA.

8 Bericht des Referats für Finanzen

Gewählte Referent*innen: Lisa Kerl (Leitung), Janis Feye, Miriam Sasse und Christina Geick

8.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Finanzen ist zuständig für die Aufstellung des Haushalts und des Jahresabschlusses, für die Buchhaltung, sowie für das Personalwesen des AStA. Unterstützt wird es hierbei durch die Sekretärin des AStA. Die Finanzreferent*innen händigen die von StuPa, AStA und Fachschaften bewilligten Gelder an die Antragsstellenden aus und achten darüber hinaus auf die Zweckmäßigkeit der Ausgaben, um ggf. Kosten zu senken oder Verstöße gegen die Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft vorzubeugen.

Außerdem lag die Verantwortung für die Schlüsselverwaltung im vergangenen Jahr beim Referat für Finanzen. Einige Projekte wurden durch das Finanzreferat maßgeblich unterstützt.

8.2 Buchungen und tägliche Geschäfte

Während der gesamten Legislaturperiode wurde der Geldverkehr sowohl über die Kasse, als auch über das Konto der Studierendenschaft von den Finanzreferent*innen protokolliert und für die Steuererklärung geordnet. Die Buchhaltung und Erstellung der Steuererklärungen wurden von der Kanzlei der Steuerberaterin Stephanie Schmidt angefertigt.

Die Arbeitsaufteilung zwischen den Finanzreferent*innen und der Sekretärin wurde überarbeitet. Unsere Sekretärin übernimmt nun einen Teil der Protokollierung der Ausgaben, außerdem die Prüfung der Anträge auf Semesterbeitragsrückerstattung und einiger Rechnungen. Die Öffnungszeiten bleiben dabei unverändert bestehen.

Außerdem wird ab dieser Legislaturperiode für die Protokollierung der Ausgaben GnuCash statt Excel verwendet. Dies erhöht die Nachprüfbarkeit und Übersichtlichkeit der Protokollierung deutlich.

8.3 Haushaltsjahre 2015, 2016 und neuer Haushaltsplan

Der Haushalt 2015 konnte abgeschlossen werden und der Bericht des Innenrevisor liegt dem Studierendenparlament vor. Die Haushaltsverantwortlichen für 2015 müssen jedoch noch entlastet werden. Der Haushalt 2016 befindet sich noch in Bearbeitung durch das Referat und die Steuerberaterin. Er soll möglichst bald dem Innenrevisor zur Prüfung vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan 2017 ist am 08. Februar 2017 in Kraft getreten, am 12. Juli wurde eine Korrektur des Plans im StuPa abgestimmt.

8.4 Fachschaftsbudgets

Mit der Erstellung des Haushaltsplans 2017 legte das Finanzreferat in Absprache mit dem Studierendenparlament und den Vorsitzenden der Fachschaften eine neue Berechnungsgrundlage der Fachschaftsbudgets fest. Statt der pauschalen 2000 € erhält nun jede Fachschaft pro Studierendem, den sie vertritt 1,50 € plus einem Sockelbetrag von 500 €.

8.5 Veranstaltungen

Insgesamt sind die Veranstaltungen in diesem Jahr entsprechend ihrer Anträge positiv verlaufen. Das Referat versorgte die OPK, P++, die Fachschaften und die anderen Referate des AStA bei Veranstaltungen mit Wechselgeld und unterstützte auch bei logistischen Angelegenheiten.

Während des Campus Open Air wurde das Referat von einigen Helfer*innen aus der Studierendenschaft unterstützt, außerdem wurde der AMS4 als Zentrale (statt dem AStA) verwendet. Dies sollte in den folgenden Jahren wenn möglich beibehalten werden.

Das Finanzreferat leitete zudem die Organisation des Sommerfests der Gremien.

Seit dem letzten Jahr ist die Anzahl der Veranstaltungen leicht angestiegen, dieser Trend ist zu unterstützen, gerade im Hinblick auf die stark ansteigenden Einnahmen aus Studierendenschaftsbeiträgen.

Beim Umgang mit der externen studentischen Firma "Nachtpook", die den Absolventenball organisiert, ist das Prozedere zum letzten Jahr unverändert und die Veranstaltungen laufen weiterhin über den Haushalt der Studierendenschaft. Es werden keine Vorschüsse ausgezahlt.

8.6 Getränkesystem

Da in den letzten Jahren häufig Verwirrung bezüglich der Getränke in der Garage herrschte, beschloss das Referat in diesem Jahr, die Getränkebestellung zentral zu regeln. Die Idee hierzu entstand auf der Gremienfahrt im November und wird nun zu Beginn des Wintersemesters 2017 umgesetzt.

Alle Bestellungen für Getränke werden in Zukunft an das Finanzreferat gerichtet, das dann entsprechend den Getränkevorrat im AStA (nur einen einzigen!) aufstockt. Den Veranstaltungen werden dann nur noch die Getränke brechnet, die sie auch wirklich verbraucht haben. Zusätzlich gibt es nicht mehr verschiedene Stapel in der Garage, die soll zum einen Verwirrung vermindern und Platz schaffen und zum anderen erreichen, dass Getränke verbraucht werden, bevor ihr Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist.

8.7 Versicherung

Im März 2017 wurde die Veranstaltungsversicherung der Studierendenschaft gewechselt. Damit wurden auch die Deckungssummen auf die übliche Höhe von 3 Mio. € verdreifacht und die versicherte Besucherzahl auf 25 000 erhöht.

Leider wurde hierbei die Kündigungsfrist für die alte Versicherung übersehen und nicht eingehalten. Ob der volle Versicherungsbeitrag für die alte Versicherung für das Jahr 2017 voll gezahlt werden muss wird derzeit noch nicht geklärt.

8.8 Unishop

Es wurden neue Tassen für den Unishop bestellt. Außerdem gab es wie in jedem Jahr Marzipan zu Weihnachten.

Das Sortiment wurde außerdem durch Anregung der Physiologie-Studiengangsleiterin um einen Winkelmesser erweitert.

Die Pullover mit Rückenstick mussten leider aus dem Sortiment genommen werden, da der Einkaufspreis stark angestiegen ist. Es wird überlegt stattdessen wieder Pullover mit Siebdruck ins Sortiment aufzunehmen.

8.9 Gremienfahrt

In dieser Legislaturperiode gab es zwei Gremienfahrten, eine im November und eine im Mai. Beide wurde vom Finanzreferat organisiert. Beide Gremienfahrten haben zur Vernetzung der studentischen Gremien untereinander beigetragen und neue Kooperationen hervorgebracht.

8.10 Wünsche an das Studierendenparlament

Das Präsidium des Studierendenparlaments soll damit beauftragt werden, unmittelbar nach jeder Sitzung, das Finanzreferat über alle den Haushalt betreffende Entscheidungen zu informieren. Zudem soll darauf geachtet werden, bei jedem Antrag auf die Veranstaltungsrichtlinie zu verweisen. Darüber hinaus muss sicher gestellt werden, dass bei allen Vergaben von Haushaltsmitteln eine verantwortliche Person für die Finanzen genannt wird. Es ist außerdem wünschenswert, dass das Finanzreferat bereits im Vorlauf der StuPa-Sitzungen über die finanziellen Anträge informiert wird, auch wenn die Finanzreferent*innen nicht Mitglied im Studierendenparlament sind.

Diese Wünsche wurden im letzten Jahr automatisch erfüllt, da die Haushaltsverantwortliche Mitglied im StuPa war. Dennoch sollen sie hier erneut erwähnt werden, da nicht gewährleistet ist, dass der oder die Haushaltsverantwortliche auch in zukünftigen Legislaturperioden Mitglied im StuPa ist.

8.11 Offene Aufgaben für die nächste Legislatur

Das Finanzreferat sollte die Dokumentation der bewährten Arbeitsprozesse weiter vorantreiben, um die lückenlose Übergabe der Aufgaben ohne Wissensverlust zu gewährleisten.

Außerdem sollte die Übertragung einiger Aufgaben an das Sekretariat (Prüfung von Rückererstattungen) weiterverfolgt werden.

9 Sekretariat

9.1 Allgemeine Aufgaben

Dank der Sekretärin des Allgemeinen Studierendenausschusses können regelmäßige Öffnungszeiten angeboten werden. Während diesen kümmert sich das Sekretariat um alle anfallenden Arbeiten. Dazu zählen vor allem der Verkauf für den Unishop und die Bücherbörse. Außerdem ist sie für eingehende Post jeder Art sowie die Telefonate zuständig. Im Sekretariat des AStAs kann man sich einen internationalen Studierendenausweis holen.

Die Sekretärin kümmert sich fast allein um die Bearbeitung der Rückerstattungsanträge und steht dafür auch regelmäßig mit dem Studierenden-Service-Center in Kontakt.

Außerdem schaut die Sekretärin auf vorhandene Bestände im AStA (Papier, Verkaufsartikel, Getränke etc.) und bestellt nach, wenn es nötig ist.

Des Weiteren wird das schwarze Brett, das sich im AStA befindet, vom Sekretariat gepflegt.

9.2 Aufgaben im Zusammenhang mit der FS Medizin

Die Sekretärin kümmert sich neben dem für den AStA anfallenden Tagesgeschäft auch maßgeblich um Aspekte der FS Medizin. Dazu zählen die Handhabung der Ausgabe und Rücknahme von Protokollen und

Spint Schlüsseln sowie des entsprechenden Pfands und das Korrespondieren mit dem Landesprüfungsamt in Kiel zur Bereitstellung von Terminen zur Anmeldung für das Staatsexamen. Außerdem sorgt sie dafür, dass die Anmeldeformulare vorhanden sind.

10 Offizielle Beauftragungen

10.1 Schließbeauftragter

Beauftragter Philip Queßeleit

10.1.1 Bericht

In diesem Jahr gab es keine Änderungen an der Schließung. Die Probleme der vergangenen Jahre sind bestehen geblieben. So sind Besitzer*innen von Transpondern teilweise schwer zu erreichen und geben die Transponder nicht von sich aus ab. Die Abgabe ist im Verhältnis zur Ausgabe sehr einfach, da diese während jeder AStA-Öffnungszeit erfolgen kann. Das Schlüsselbuch wurde gewissenhaft weiter geführt.

Einige Schlüssel und Karten sind noch immer relativ unzugänglich. Dies betrifft unter anderem die Kundenkarten und Schlüssel zu Lagerräumen. Es ist jedoch derzeit keine guten Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem vorhanden.

Wie in den vergangenen Jahren auch, war die Garage von den Innenräumen des AStA jederzeit zugänglich. Dies hat in diesem Jahr zur Folge gehabt, dass es zu drei Diebstählen kam. Diese wurden gegen unbekannt zur Anzeige gebracht. In der Konsequenz wurden dann auch die Türbeschläge ausgelesen und die Daten des entsprechenden Zeitraums exportiert. Dies erfolgte im Rahmen der von der Schließrichtlinie der Universität und des Datenschutzes. Leider führte dies zu keinem Erfolg. Im Rahmen dieser Diebstahlserie habe ich die Garage abgeschlossen. Dies stieß auf lauten Widerstand und somit blieb die Garage nach einiger Zeit wieder offen. Ich empfehle die Garage geschlossen zu halten und die Schlüssel, wie zumindest kurzfristig praktiziert zu Veranstaltungen raus zu geben. Alternativ wäre es auch möglich, eine Kameraüberwachung für die Lageräume einzuführen.

Zudem wurde im Rahmen der Gremienfahrt eine Richtlinie für die schließbeauftragte Person erarbeitet. Diese gibt eine Handlungsrichtlinie zur fairen Vergabe von Transpondern, da es in den vergangenen Jahren immer wieder zu kleineren Diskussionen kam. Die Fragestellung war dabei entweder, ob es notwendig ist einen Transponder herauszugeben, oder ob eine Gruppe wirklich einen weiteren Transponder benötigt.

10.2 Datenschutzbeauftragter

Beauftragter Matthias Schiffer Wie in den letzten Jahren wurde die Arbeit der studentischen Gremien in Belangen des Datenschutzes begleitet und kontrolliert. Dabei gab es keine besonders zu erwähnenden Vorkommnisse.

10.3 Gleichstellungsbeauftragte

Beauftragte Ronja Knop

10.3.1 Bericht

Zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten gehörten im Wintersemester 2016/ 2017 und Sommersemester 2017 erneut die Vernetzung zwischen den Gleichstellungsbeauftragten der Universität und der Studierendenschaft. Dazu fanden regelmäßige Treffen zwischen Frau Simowitsch (Gleichstellungsbeauftragte der Universität) und der Gleichstellungsbeauftragten der Studierendenschaft statt.

Außerdem wurde die Vernetzung zum QuARG Referat und die Unterstützung der Awarenessarbeit an der Universität, besonders die Bildung einer Awarenessgruppe auf Universitären (Groß-) Veranstaltungen weitergeführt. Awarenessarbeit hat zum Ziel Diskriminierung sichtbar zu machen und Achtsamkeit für einander und Unterstützung der Betroffenen zu schaffen.

Auch stand die Gleichstellungsbeauftragte dem AstA zu Themen der Anti- Diskriminierung und Vielfalt, beratend zu Seite. Die Teilnahme am Gleichstellungsausschuss und die Zusammenarbeit mit dem Referenten für Chancengleichheit wurde fortgesetzt. Dabei hat die Gleichstellungsbeauftragte versucht unsere studentische Sicht auf hochschulpolitische Themen stark zu machen.

11 Unterschriften